



Gernot Rassner

Dermatologie

9. Auflage 2009, Elsevier (Urban & Fischer)
528 Seiten, 425 farbige Abbildungen

Preis: 46,95 €

ISBN:978-3-437-42763-3

Was erwarte ich von einem guten Buch für das Fach Dermatologie? Diese Frage stellte ich mir zum Beginn des Semesters, indem ich die Vorlesung und damit auch die Prüfung des Fachs zu bestreiten hatte.

Die Antwort fiel mir zu Beginn schwer. Da die Krankheitsbilder alle ähnlich schienen, war es mir also zunächst wichtig, ein Buch zu finden, in dem man gutes differentialdiagnostisches Wissen vermittelt bekommt. Auf Empfehlung fiel meine Wahl auf „Den Rassner“.

Das Buch bildet auf gut 500 Seiten in einer relativ kompakten und lerntechnisch sehr gut aufgearbeiteten Form, die wichtigen und klausurrelevanten Themen der Dermatologie, sowie der Venerologie und Allergologie ab. Das Buch ist grob zunächst in einen allgemeinen und einen speziellen Teil gegliedert, wobei ersterer die wichtige Einführung in das Themengebiet gibt. Daraus resultiert, dass im speziellen Teil, Effloreszenzen und Begrifflichkeiten nicht noch einmal erläutert werden. So wird im zweiten Teil das Wissen zwar kurz und prägnant vermittelt, allerdings fand ich das gerade am Beginn des Lernens etwas anstrengend, da ein Blättern zum Nachschlagen sich so leider nicht vermeiden lässt. Differentialdiagnosen werden ebenfalls kurz und prägnant besprochen.

Der spezielle Teil ist dann in Erkrankungen von „Organsystemen“ wie etwa „Erkrankungen der Subkutis, Erkrankungen von Nagel und Nagelbett oder Erkrankungen der Lippen und Mundschleimhaut“ eingeteilt. Am Beginn jedes Kapitels wird der Aufbau jener noch einmal kurz beschrieben, was im Anbetracht der schon länger zurückliegenden Lehre in der makroskopischen Anatomie und Mikroskopie sicher eine gute und wichtige Wiederholung darstellt. Danach werden die Krankheitsbilder dieses Themengebiets systematisch besprochen. Schwierig wurde es allerdings bei Krankheiten, die mehrere dieser „Organsysteme“ betrafen. Abgesehen davon, dass man dann in mehreren Kapiteln nachlesen musste, waren die Querverweise eher spärlich gesät, sodass man Acht geben musste, nichts zu übersehen.

Von großem Vorteil sind dagegen die vielen tollen Bilder, die eindrucksvoll alle Krankheitsbilder veranschaulichen. Besonders hervorzuheben ist hier die Bilderunterschrift, die nicht nur kurz beschreibt, was auf dem Bild zu sehen ist, sondern auch immer eine Patientengeschichte beinhaltet, was das Lernen an vielen Stellen erleichtert.

Außerdem ist die einheitliche Farbgliederung und Aufteilung nach Krankheitsbild, Diagnostik und Therapie ein angenehmer roter Faden, der sich durch das ganze Buch zieht.

Für die Prüfungsvorbereitung war das Buch so ein wertvoller Begleiter. Die positiven Aspekte überwiegen eindeutig den kleineren Kritikpunkten, sodass ich das Buch für die Prüfungsvorbereitung und den Erwerb des Basiswissens der Dermatologie absolut weiterzuempfehlen kann.

Franziska Vielmuth, 8. Semester

Im April 2010